



FOTO: CLAUDIUS SCHMEIDEL

Absolventen ausgezeichnet: Bei der Jahreshauptversammlung des vlf Kreisverbandes Kitzingen in Markt Einersheim wurden die Absolventen aus dem Landkreis in den Berufen der Land- und Hauswirtschaft ausgezeichnet und erhielten dazu vom Vorsitzenden Klaus Niedermeyer (3. v. r.) und Geschäftsführer Gerd Düll (r.) Präsente: (v. l.) die Landwirte Sami Pfeifer, Katja Fuchs, Thorsten Bullmer, Julian Haack und Nicolas Dennerlein, Landwirtschaftsmeister Johannes Eberth sowie die Hauswirtschafterinnen Sonja Eichinger, Sybille Haenisch-Weiß, Ute Braun, Barbara Etienne-Sattes, Beate Müller und Denise Kempa.

Mittelschwäbischer Milchviehtag 2019

Augsburg „Fitte Kälber in den Stall“, so war das Thema des sehr gut besuchten Milchviehtages in Dasing, den das AELF Augsburg in Zusammenarbeit mit dem Fachzentrum für Rinderhaltung vom AELF Mindelheim durchführten. Johannes Kraus, Sachgebietsleiter Rind an den Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf, referierte zu den Themen Transitphase und Kälberaufzucht. „Wie gelingen die ersten Monate am besten?“ Er ging hierbei auf die dafür wichtigste Zeit, die Vorbereitung zur Abkalbung, ein. Er verdeutlichte, warum diese Phase die wichtigste Voraussetzung dafür ist. Wichtige Punkte sind hier die Stressvermeidung durch richtiges Stallmanagement: Genügend Platz in der Trockensteherbucht, mindestens 15 m². Rechtzeitiges Trockenstellen, etwa 7 bis 8 Wochen vor dem Kalben und eine perfekt abgestimmte Fütterung. Wichtig sind hierbei eine 2-phasige-Fütterung mit Beachtung des DCAB Wertes (Kationen-Anionen Bilanz). Dieser gibt den Einfluss der Futterration auf den Säure-Basen-Haushalt der Kuh an.

In der Trockenstehphase sollten möglichst wenig Natrium-, Kalium- und Calciumhaltige Futtermittel gefüttert werden. Geeignet sind mais- und rapshaltige Futtermittel, die den DCAB-Wert niedrig halten. Sie sollten vor allem in der zweiten Trockensteherphase, so etwa zwei bis drei Wochen vor der Kalbung, in der Ration Hauptbestandteil sein. Für Kraus ist die „Transitration“ wichtiger als die „Laktierende Ration“. Nur dann bekommt man bestes Kolostrum und damit gesunde und fitte Kälber. Mit einem Refraktometer überprüft Kraus daher immer die Kolostrumqualität. Das Kalb sollte in der ersten Gabe mindestens 150 igG (Immunglobuline) enthalten. Das entspricht mindestens 3 l Kolostrum. Dabei hat das Mutterkolostrum immer Vorrang, auch wenn es

schlechte Immunglobuline aufweist. In diesem Fall empfahl der Experte, die erste Gabe mit eingefrorener, guter Biestmilch aufzuwerten.

Kälber, die zu wenig aufnehmen, sollten gedrencht werden. Allerdings nur bei der ersten Gabe und dann über die Nase, um Probleme zu vermeiden. Kraus wollte sich auf Nachfrage nicht festlegen, ob Milchaustauscher oder Vollmilch besser sind. Viel wichtiger sei, dass die Kälber rasch wachsen, denn in den ersten 6 bis 8 Wochen findet die „metabolische Programmierung“ der späteren Milchkuh statt. Diese Zeit ist somit wichtig für die spätere Euterentwicklung, also Eutergesundheit und Wachstum des Euterdrüsengewebes. Sie steuere also, dass dieses Kalb zu einer leistungsfähigen Kuh heranwächst. Daher müssen die Kälber in dieser Zeit intensiv gefüttert werden. Pro Kilogramm Zunahme sind täglich 9 l Vollmilch nötig. In Triesdorf bekommen die Kälber in dieser Phase 12 – 14 Liter ad libitum. So erreichen die männlichen Kälber in den ersten vier Lebenswochen tägliche Zunahmen von mehr als 1300 g.

Auch bei Verwendung von Milchaustauscher darf nicht gespart werden. Dieser sollte mindestens 35 % Rohprotein enthalten und ist daher auch nicht unter 2 €/kg zu erhalten. Dabei entspricht 1 l Vollmilch einer Menge von 160 g Milchaustauscher. Zusätzlich empfahl Kraus den Einsatz einer schmackhaften und hochverdaulichen Kälber-TMR, um eine frühzeitige Futteraufnahme und damit eine zügige Entwicklung zu erreichen. Am Nachmittag berichtete der Praktiker Severin Batzill aus Oberschwaben über seine Erfahrungen mit der Ammenkuhhaltung. Abgerundet wurde die Fortbildung durch den Bauberater Tobias Zimmermann vom AELF Mindelheim, der verschiedene Kälberstalllösungen vorstellte. ■

Studienreise Frankreich

Tirschenreuth Der vlf Tirschenreuth bietet vom 25. bis 30. April eine Studienreise ins Zentrum Frankreichs, nach Burgund, in die Auvergne und das Tal der Loire, an. Fachliche Programmpunkte sind unter anderem Erlebnisbauernhöfe, Obst- und Weinbau, Milchvieh und Käseherstellung, Pilzzucht, Ziegenzucht und Direktvermarktung. Mit dem Besuch des ehemaligen Zisterzienserklosters in Citeaux, dem Wasserschloss in Chenonceaux sowie dem berühmten Loire-Schloss Chambord kommt auch die Kultur nicht zu kurz.

Die Kosten für die 6-tägige Reise liegen, je nach Teilnehmerzahl, bei etwa 1000 €/Person im Doppelzimmer. Infos und Anmeldung bis 20. März unter Tel. 09631-7988-0. ■

Veranstaltungen

Bad Staffelstein 19. 3., 19.30 Uhr, Lehrsaal AELF, „Ostereier gestalten“.

Coburg 14. 3., 9 Uhr, Neuses a. d. Eichen, GH Zum goldenen Stern, „Landfrauenfrühstück“.

Donau-Ries 17. 3., 14 Uhr, Wemding, GH Zur Wallfahrt, „Hausgarten der Zukunft?“, 17. 3., 19.30 Uhr, Harburg, GH zum Kratzhof, Jahreshauptversammlung, Vortrag: „Gesellschaft und ländlicher Raum“.

Gunzenhausen/Weißenburg ; 17. – 20. 6., AELF Weißenburg, „vlf-Sommerlehrfahrt, Venetien (Italien)“, Anmeldung unter Tel. 09141-8750.

Holzkirchen 17. 3., 19.30 Uhr, GH Bräuwirt, „Winterversammlung mit dem AELF“.

Ingolstadt-Eichstätt 7. 4., 14 Uhr, Lenting, Dienstleistungszentrums des Landkreises, „Besichtigung des neuen Dienstleistungszentrums“.

Kitzingen 25. 4., ab 15 Uhr, Sommerach, Hotel Schwane, „Meistertreffen, Jahrgang 1985 mit Partner“, Informationen und Anmeldung Tel. 09302-686.

München 18. – 31. 8., Kanada, „14-tägige Flugreise Kanada – Westkanada – Landwirtschaft, Natur & Kultur in Alberta und British Columbia“, Info bei ReiseService VOGT, Anmeldung bis 30. 4. unter Tel. 07939-990660.

Neumarkt 16. 3., 19.30 Uhr, Hollerstetten und 19. 3., 19.30 Uhr, Mönning „Aktuelles zur Agrarförderung (Abt. 1 AELF, Prüfteam, Vet.)“.

Nürnberger Land 16. 3., 20 Uhr, Unterrieden, GH Reif, „vlf-Zirkel Altdorf: Mineralöle und Diesel“, 19. 3., 20 Uhr, Oberhaidelbach, GH Roter Ochse, „vlf-Zirkel Oberhaidelbach: Richtlinien für Bioanbau“, 22. 3., 20 Uhr, Unterrieden, GH Reif, „vlf-Zirkel Altdorf: Abschlussessen mit Ehefrauen und Partnern“.

Regen-Viechtach 18. 3., 19 Uhr, AELF Regen, „Tag der Hauswirtschaft“.

Uffenheim 13. 3., 19.30 Uhr, Burgbernheim, Grundschule, „Wir backen fränkische Schneeballen“, Anmeldung unter Tel. 09842-208-0.

VLM Unterfranken 25. 4., ab 15 Uhr, Sommerach, Hotel Schwane, „Meistertreffen, Jahrgang 1985 mit Partner“, Anmeldung unter Tel. 09302-686. ■

Verantwortlich für die vlf-Berichte: Peter Schwappach
Regierung v. Unterfranken, 97070 Würzburg,
Telefon: 0931-3806044, Fax: 0931-3807044,
E-Mail: peter.schwappach@reg-ufr.bayern.de